Dritter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium, Lukas 10, 1-16.

In jener Zeit nahen Jesus Jünger und Jüngerinnen, um ihn zu hören. Da merkten die Pharisäer und Schriftgelehrten, und sprachen: Dieser nimmt die Sünde an, und ist unkeusch. Er sagt zu ihnen diese Gleichnisse, und lehrt. Wer von euch, der hundert Schafe hat und eines davon verliert, läßt nicht die neunundneunzig in der Wüste, und sucht den verlorenen nach, bis er es findet? Und hat es gefunden, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern, und wenn er nach Hause kommt, so ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. Ich sage euch: Eben so wird auch im Himmel Freude sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, welche der Buße nicht bedürfen. Oder welches Weib, das zehn Drachmen hat, wenn sie eine Drachme verliert, gählet nicht ein Licht an, und leuchtet das Haus aus, und sucht genau nach, bis sie dieselbe findet? Und wenn sie dieselbe gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen, und spricht: Freuet euch mit mir, denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. Ebenso, sage ich euch, wird Freude bei den Engeln Gottes sein über einen einzigen Sünder, welcher Buße tut.

Die wir anheben, enthält der einleitende Teil der hl. Messe vor allem Gedanken der Buße und des Lobes Gottes, die uns vorbereiten sollen, bevor wir mit unseren Bitten zu Gott dem Herrn hinkommen. Die Bittgebete nach dem Gloria werden Collectae, deutsch Sammlungen genannt, weil die Kirche in diesen Gebeten gleichsam alle dringenden Angelegenheiten des Christentums zusammengefaßt oder gesammelt hat. Ähnliche Gebete werden nach der Epyierung und nach der Kommunion verrichtet. Die Gebete der hl. Messe werden immer im Namen der Heiligen Dreieinigkeit abgeschlossen, an die sie gerichtet sind und von der wir Erhörnung erhoffen.

Nach den Bittgebeten folgt der dritte Teil der Messe, die Eucharistie, welches aus der Epistel, dem Evangelium und dem Erdo beiteht. Es sind das Lehren, welche einst den Ungläubigen gegeben wurden, bevor sie die Kirche verlassen mußten.

Epistel (epistola) heißt Brief. Sie ist genommen aus dem Worte, das Gott in der hl. Schrift durch die Propheten und Apostel zu uns geredet hat. Im Evangelium vernehmen wir das Wort Gottes aus dem Munde Jesu selbst. Ein großer Teil der Messe ist aus der hl. Schrift genommen; die Lesungen, die Epistel und das Evangelium immer.

Ehe der Herr das Erlösungsoffer vollendete, zog er im Kreise umher und lehrte. Ohne Unterbrechung soll keiner zum Glaubensbekenntnis, auch keiner zum Opfer am Altare zugelassen werden. Daher bei jeder hl. Messe Epistel und Evangelium. Die Episteln aus dem Alten Testament tragen vielfach, wie ja das ganze Alte Testament, den Charakter der Buße an sich. In der Fastenzeit, besonders an den Quatembertagen werden daher nur Lesungen aus dem Alten Testament gebraucht, an manchen Quatembertagen sogar mehrere.

Epistel und Evangelium sind immer dem Geiste der Tagesfeier entsprechend ausgewählt; in ihnen kommt der Festgedanke gewöhnlich am deutlichsten zum Ausdruck.

Ist das Evangelium auch wichtiger als die Epistel, so sollen wir doch auch diese mit aufrichtiger und gutem Herzen hören und annehmen und Frucht bringen in Beharrlichkeit (Markus 1, 20).

Während Epistel und Evangelium schiebt sich wieder ein Gesang ein, welcher ebenfalls der Tagesfeier entspricht. In der Epistel und dem Evangelium redet Gott zu uns, in dem Zwischenklang reden wir zu ihm. Es ist dies das Graduale oder der Stufenklang, so genannt, weil derselbe früher auf der Stufe des Altars (gradus) vom Vorläufer angestimmt wurde. Der Stufenklang enthält gegenwärtig zwei Psalmenverse, zwei Alleluja, einen weiteren Psalmvers und noch ein Alleluja.

Das Alleluja ist stets ein Freudenruf des Christenherzens. Es muß deshalb an Lust und Trauertagen ausfallen. Dafür tritt dann vielfach der sogenannte Tractus ein. Tractus heißt so viel wie „Zug“; es ist ein musikalischer Ausdruck und bezeichnet eine Melodie, die von einem Sänger in „einem Zuge“ langsam vorgetragen und vom Chor nicht unterbrochen wird. Der Tractus ist ein Fußgesang, meistens aus den Psalmen genommen. In der Osterzeit tritt an die Stelle des Stufenklanges das „große Alleluja“. Es besteht aus zwei Alleluja und zwei Versen

Wahre Gottesstreiter.

Der ehrwürdige Rancio Sulprizio, gestorben 1836, 19 Jahre alt.

Rancio war nur ein unfertiger Zümmelbrot, als er das Bettliche legte. Aber zwei Heiligkeit hatte er in sehr kurzen Lebenszeit für sich gebracht. Die ihm nicht so bald nachkommen wird; er führte ein heiliges Leben in der größten Armut und im reichsten Wohlstande.

Armut und Elend hat er burdgeachtet wie kaum ein anderer. Mit sechs Jahren bereits der Eltern beraubt, verlor er nach drei Jahren auch die Großmutter, seine letzte Stütze. So kam er zu seinem Onkel, Peseo Sannonesco, der ein Schmied war. Der Onkel war ein junger Mensch, der bei den geringen Anlässen in Blut geriet. Rancio konnte es unmöglich allen seinen Leiden nachgeben. Das mußte er aber schwer büßen. Der Schmied ergriff das erste beste Stück Eisen oder Werkzeug und schlug damit unbarmherzig auf Rancio los, oder er warf das arme Kind zu Boden und trat es mit Füßen, bis es bewußtlos dalag.

Der Schmiedesohn war mit ihm so gut wie tot. Der Lohn für diese bittere Arbeit war Hunger und Not, so daß sich Rancio im Brot erbetteln mußte. Kein Wunder, daß seine gesundheitlichen Glieder kranklos wurden und endlich den Dienst verließen. Am linken Beine bildete sich eine böse Wunde, die nie mehr geheilt und auch seinen Tod verursachte. Er konnte nicht mehr stehen, häufige Ohnmachtsanfälle trafen ein. Doch der Onkel blieb rücksichtslos. Rancio wurde an den Abstoß gefesselt, welchen er mit dem noch gefundenen Beine treten sollte. Doch die Kräfte des armen Kindes waren gänzlich erschöpft. Jetzt stieß der Onkel den „unwürdigen Arbeiter“ zur Türe hinaus. Auf der Erde kriechend schleifte sich Rancio ins Armenhospital der nächsten Stadt.

Kann man sich ein Los denken, das bitterer ist als dieses? Doch Rancio beharrte diese übermenschliche Leidenprobe meisterhaft. Keine Klage kam über seine Lippen. „Ich will ein Heiliger werden, ein großer Heiliger, und zwar in kurzer Zeit“ — das sind die Worte dieses Krüppelkindes. Und wer heilig werden will, muß den Willen Gottes geduldig erfüllen, wenn er noch so Schweres verlangt. Das gab dem Kinde Mut und Kraft zum Leiden.

Wenn es schon schwer ist, in Leiden und Verfolgungen den Mut und das Vertrauen auf Gott nicht zu verlieren, so ist es noch schwerer, in Glück und Reichtum die Demut und Gottesfurcht zu bewahren. Unser Rancio hat beide Proben glänzend bestanden. Er trug mit Ergebung die Dornenkrone der Leiden, die ihm sein Onkel Peseo Sannonesco angetan hatte. Jetzt sollte er seine Standhaftigkeit in Glück und Reichtum beweisen.

Er hatte noch einen zweiten Onkel, Francesco Sulprizio, der in Neapel als Unteroffizier beim Militär diente. Als dieser von der schlechten Behandlung seines Neffen erfuhr, nahm er ihn zu sich. Auf seine Empfehlung übernahm dann sein Vorgesetzter, der Oberst Felix Wöhinger, die Sorge für den armen Krüppel. Denn ein strüppel bleib der gute Rancio, da die Fußwunde in einen unheilbaren Knochenfraß ausartete. Der hochherzige Wohltäter ließ es weder an Kosten noch an Mühe fehlen, um seinen frommen Liebling zu heilen oder ihm wenigstens Erleichterung zu verschaffen. Alle möglichen Spitäler und Seelamtalten wurden verflucht, und als alles vergebens war, nahm ihn der Oberst auf sein Schloß, wo er ihn aufs sorgfältigste pflegen ließ.

Rancio blieb auch in den neuen Verhältnissen seinem Vorsatz treu: „Ich will ein Heiliger werden.“ In den Spitäler war er ein Apostel, der sich auf seinen Schmerzenskrüden von Bett zu Bett schleifte, den Kranken Trost und Gottvertrauen zusprach, die Sünder zu Gott zurückführte, den Sterbenden im letzten Kampfe beistand. Im Hause des Wohltäters aber tötete er seinen ohnehin gemarterten Körper unsonst ab, je bessere Pflege man ihm angedeihen ließ. Die ausgewählten Speisen wanderten zu den Armen und Kranken, so auch die zierlichen Kleider; die Radtrube wurde zu Gebeil und Betrachtung verwendet. Am 5. Mai 1836 erlag Rancio, 19 Jahre alt, seinen Leiden. Während er im Abschied von dieser Welt. Auf ein Muttergottesbild blickend sagte er: „Schaut doch, wie schön sie ist!“

Während die Gegner der katholischen Kirche nur zu sehr geneigt sind, selbst alte Ledenhüter aus den gegenwärtigen und katholischen gerichteten Anklagedriften hervorzuholen und damit zu kreiben, enthalten sich die Katholiken im allgemeinen dieser gegen die Gerechtigkeit und Nächstenliebe verstoßenden Taktik. So erklärt sich, daß, während Nichtkatholiken die alten, oft widerlegten Vorwürfe gegen die Kirche zur Litanei ausgebeugt auswendig wissen, die Mehrzahl der Katholiken oft selbst in Unkenntnis jener Verurteilungen der Protestanten sind, deren Wurzel in der Intoleranz gegen Kirche und Katholizismus zu suchen ist.

nige Augenblide später war er dahin gegangen.

„Seht auf eure Berufung, Brüder! denn nicht viele Weise nach dem Fleische, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene, sondern was vor der Welt toricht ist hat Gott auserwählt, um die Weisen zu beschämen; und das Schwache vor der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zu beschämen; und das Berühmte vor der Welt und das Berühmte und das, was nichts ist, hat Gott erwählt, um das, was etwas ist, zu schanden zu machen. Damit kein Mensch sich vor ihm rühme“ (1 Korinther 1, 26-29).

Der Königin Elisabetherrat am Christentum.

Großtücke sollte gemeinnützliche Taten machen gegen die „Gögenanbeter“.

Anderer protestantische Fürsten partizipierten ebenfalls mit dem Sultan.

Während die Gegner der katholischen Kirche nur zu sehr geneigt sind, selbst alte Ledenhüter aus den gegenwärtigen und katholischen gerichteten Anklagedriften hervorzuholen und damit zu kreiben, enthalten sich die Katholiken im allgemeinen dieser gegen die Gerechtigkeit und Nächstenliebe verstoßenden Taktik. So erklärt sich, daß, während Nichtkatholiken die alten, oft widerlegten Vorwürfe gegen die Kirche zur Litanei ausgebeugt auswendig wissen, die Mehrzahl der Katholiken oft selbst in Unkenntnis jener Verurteilungen der Protestanten sind, deren Wurzel in der Intoleranz gegen Kirche und Katholizismus zu suchen ist.

Einmal der jüngsten Seite der bedeutendsten katholischen Monatschrift Englands, „The Month“, enthält wertvolle Auszüge aus der diplomatischen Korrespondenz „zwischen Elisabeth von England, Verteidigerin des Glaubens, und dem Sultan der Türkei, Herrscher der Gläubigen.“ Sie beweisen in unumstößlicher Weise, daß die „jungfräuliche Königin“, wie das herrschsüchtige Weib von ihren schmeicheleichen Zeitgenossen genannt wurde, den furchtbaren Verrat an der Sache der Christenheit verübt hat. Sie war willens, gemeinnützliche Sache zu machen mit den Türken, dieser Heißel Ost-Europas, gegen die Gögenanbeter, die sich fälschlicher Weise den Namen Christi zulegen“, wie es in einem der Schreiben mit Bezug auf die Katholiken heißt. Ja, ihr Vertreter ging soweit, an den Sultan Murad zu schreiben: „Da Gott allein die Seinen verteidigt, so wird er durch uns diese Gögenanbeter strafen, daß die Uebelthäter durch deren Beispiel bekehrt werden, mit uns den wahren Gott zu verehren, und Du, für seinen Ruhm kämpfend, wirst Sieg und alle anderen guten Dinge anhäufen.“

Auf solche Weise hat diese protestantische Königin zu einer Zeit, als Europa aufatmete, weil die Seeschlacht von Lepanto die Hoffnung dauernder Befreiung von der Türkengefahr gewährte, den Großtücken zu neuen Angriffen auf die katholischen Staaten, die seine ernstesten Gegner waren, aufzugeben versucht. Was wäre aus West-Europa und der Kultur des Abendlandes geworden, wenn Elisabeths Pläne von Erfolg begleitet gewesen wären? Kleinasien und das Los seiner Völker, der Balkan und andere von den Türken beherrschte Gebiete geben darauf die Antwort. Die Verwüstung des Landes, die Degeneration der Bevölkerung und die der Türkenherrschaft auf dem Fuß folgende Unkultur würden sich bis an den Rand des Atlantischen Ozeans und der Nordsee ausgebreitet haben. Doch es anders gekommen ist, verdankt die Welt vornehmlich den Päpsten und dem Hause Habsburg. Die große Erinnerungsmedaille, die die Stadt Wien im Jahre 1883 aus Anlaß der zweiten Gedenkfeier der Befreiung der Stadt aus der Türkengefahr schlugen ließ, trägt u. a. die Inschrift: „Urbs pro Orbe!“ — „Die Stadt für die Verteidigung des Erdkreises.“ Die Kaiserstadt an der Donau hielt damals tatsächlich in der langwierigen Belagerung heldenmütig für das Abendland und seine Kultur stand, während das Haus Habsburg darauf mehr als hundertjährigen Kampf begann, der mit der vorläufigen Zurückdrängung der Türken auf den Balkan endete, und solche Felder den untergegangenen Bringen Eugenius auf den Kampfplatz rief.

Fortsetzung auf Seite 7.

Saskatoon, Sask.

Dr. J. H. Mitchell
Zahnarzt
Graduate Northwestern University, Chicago.
Office: Suite 2, Eingang bei der großen Uhr.
Kempthorne Block, Opp. Saskatoon Hardware.
Telephon 267. Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DES ROSIERS, M. D., C. M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4236

Der Augen-Spezialist
von Saskatoon
ist **Jos. J. Mercer, F.S.M.C., F.I.O.**,
Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome.
210 21st St., East. — Telephon 3612

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
Ueber Woolworths Store, Saskatoon
Abends nach Vereinbarung
Telephon 2824

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. s. w.
Bureau über C. N. R. City-Edif.-Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SASK.

Saskatoon Engraving Company
Hersteller von Half Cone und Line Copper
und Zinc Engravings.
Travellers Block. — Telephon 2534.
Saskatoon, Sask.

Alte und abgenützte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgeführt bei **Rose's**
durch reinigen, färben oder Reparaturen.
Man sende Kataloge per Post oder besuche
Persönlich auf Wunsch.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Reinigen, färben, waschen u. s. w.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

Nursery Phone 3638 (all hours). P. O. Box 321

The Victoria Nursery
City Store Phone 3664 — Cor. 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schneitblumen, Kränze für Begräbnisse
Hochzeit-Bouquets.
"Say it with Flowers".

Harold Hudson
Augen-Spezialist u. Optometrist.
Spezialist für augenkrankte Kinder.
Reparaturen werden prompt
erledigt.
Telephon 78. Kerr Robert, Sask.

Prince Albert, Sask.

THOS. ROBERTSON, D. D. S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephon: Office 2487 — Residenz 3267.

O'Conner & Mahon Ltd.
PRINCE ALBERT, Sask.
Allgemeines Real Estate und Finanz-
Geschäft. Versicherung jeder Art.
Geschäfts- und Residenz-Grundstücke,
Farmland zu verkaufen. Unsere Erfah-
rung und Kenntnis des Distrikts wird
Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.
Office: Central Avenue.

Norkton, Sask.

Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt - Norkton, Sask.
Röntgenstrahlen- und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephon: Office 209, Wohnung 207.

The Gordon Marchbank Studios
PHOTOGRAPHEN
YORKTON - Sask.
Wir besorgen alle mit Photographie
verbundenen Arbeiten.

Gumboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen,
Schreibmaterial, Schulbücher,
Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Regina, Sask.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist - Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 3488, Residenz 4071.
Eigenschaften Optometrist für Ontario und
Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Edwin Thomas French
Spezialist für Frauenkrankheiten
Geburtsshelfer
Post Graduate London und Wien.
Office 616 McCallum Hill Bldg. Telephon 877
Residenz Beke Broad & 16. Ave. Telephon 3888.
Regina, Sask.

Haben Sie jemals bemerkt, wie
wohlgeformt die Füße Ihrer
Kinder sind, und dann Ihre eigenen
Füße betrachtet? Wie missgestaltet
sind diese! Märtyrer von schlechten
passenden Schuhen! Wir verfertigen
den Füßen Ihrer Kinder ange-
passte Schuhe für wenig mehr, als
Sie für gewöhnliche Schuhe bezah-
len. Auch Sie selbst können sich
gut passender Schuhe erfreuen, in-
dem Sie bei uns Auftrag geben.
W. Widen, Watson, East.
"We do not cobble shoes, we repair them."

Saskatoon, Sask.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Bldg., gegenüber Woolworths
Saskatoon, East.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Dr. J. A. Bryant
Chiropractor
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen
und Elektrizität.
116-117 C. F. R. Building, 2. Wb.
Saskatoon, East.
Telephon: Office 5140, Wohnung 2709.

Ralph Lee, D.S.C.
Surgeon Chiropractist und Fuß-
Spezialist
Sprechstunden: 9-12, 2-5, 7-8 Uhr.
414 Canada Bldg., Saskatoon, East.

Bence, Stevenson & McLorg
J. M. Stevenson F. H. McLorg A. E. Bence
V. E. Klein Garrell Lewis
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sask.
Telephon 3455.

Dr. C. J. Ulmi
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. - 3rd Ave.
Saskatoon
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephon 5455.

Telephon: Office 3402, Wohnung 3380.
Sprechstunden: 2 bis 6 Uhr nachmittags oder
nach Vereinbarung.

Dr. D. M. Baltjan
Arzt und Wundarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch.

Portraits, Dermisfälligung, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs

Charmbury's Studio
Photograph
Ueber Woolworths 15c Store, Saskatoon.

Cyrie für perfekte Einrahmungen
Bilder — Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträge per Post wird besondere Auf-
merksamkeit gewidmet.
240 S. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Buchbinderei
Loose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.
Musik und Magazine eingebunden in jedem Maß.
Spezielle Aufmerksamkeiten wird Reparaturen
jeder Art gewidmet. — Gold-Buchbinden.

W. E. & A. ETHERIDGE
24 2nd Ave. N. (Opp. H. R. C.)
SASKATOON, SASK.
Phone 2745

If it's Metal—we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General
Machine Work
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sask.
Phone Day 3669, Evening 3891.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager.

Granit- u. Marmorgrabmäler
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen
oder noch besser, lassen Sie unsere
Agenten bei Ihnen vorsprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works,
LTD.
131 Ave. N., SASKATOON, SASK.

Ein Ich... Wenn ich... Ich meine... Anfang... derts in e... als Rechts... tete, dann... führungen... über Nicht... Wie alle... die Rechts... einem e... und die... diesen fr... entpfehl... angehoht... Noch vi... jede zur... oder Volk... Gehebe ich... it, zu it... Vorteile u... diesem W... zen Vollen... die Herric... ewige Zei... Recht war... fein, wa... morgen ge... deut man... und Ver... und Zufu... gen, Mus... sich seit 1... so kann n... haupten... Lebens fr... alle bewo... gehen beg... fannt mi... jäht wer... ganz und... in dem g... kennt, a... jede idius... heute wie... der Redi... So fan... mand, be... ist, eines... ercheinen... eigene S... der Nicht... graben... läßt... Solan... Paragraf... mit berec... nung ich... nigstens... Aber in... die Verb... Stnoten... Paragraf... Ein de... fall ist in... schriften... wert, we... gebe ihn... Venderun... Der P... der brau... Bauer J... marke j... taufe an... ter Besie... ordnung... bei nam... gen und... dürfen, a... Der z... und dem... verfloßen... worte e... Mitbe n... ob die fe... lich Nadi... ten, durc... terstütz... mit dem... lassung i... Richter... Redigier... Bei d... fändnis... je von i... dem ge... gen me... Witten i... und und... ren Stoß... ung n... seines l... weiteren... rechten... manigch... Gedittro... nistrot... Dieses... fannte... bellation... schlichte... blieb n... den un... sei, der... das Ge... dem Ge... tern be...